

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1897

197 (18.7.1897) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 197. Drittes Blatt. Sonntag den 18. Juli (folgt ein viertes Blatt.) 1897.

Amtliche Bekanntmachung. Badischer Viehversicherungsverband.

I.

Nach dem Jahresbericht des Badischen Viehversicherungsverbandes für 1896 gehörten dem Verbands 119 Ortsviehversicherungsanstalten mit 12544 Viehbesitzern an. Versichert waren 44407 Rindviehstücke mit einem Gesamtversicherungswert von 11979180 M., d. i. durchschnittlich etwa 270 M. pro Stück.

Der Gesamtversicherungswert ist gegenüber demjenigen des Vorjahres, dem Rückgang der Viehpreise entsprechend, nicht unerheblich, nämlich von 12375995 M. auf 11979180 M., d. h. um 396765 M., gefallen und demgemäß hat auch der durchschnittliche Versicherungswert eine entsprechende Verminderung erfahren.

Die Zahl der Entschädigungsansprüche und der geleisteten Entschädigungen ist dagegen erheblich gestiegen.

Es wurden 1244 Entschädigungsansprüche erhoben. Davon waren 1220 begründet und wurden voll entschädigt, während 4 nur theilweise begründet und 20 = 1,61 Prozent nicht begründet waren. Auf je 100 versicherte Thiere trafen 2,76 entschädigte Verlustfälle. Die Verlustziffer ist gegen das Vorjahr um 0,47 Prozent (= 236 Schadensfälle im ganzen) gestiegen.

Von den zur Entschädigung gelangten Rindviehstücken waren 87 Prozent geschlachtet, 8 Prozent waren umgestanden und 5 Prozent waren gewerblich geschlachtet.

In 1047 wegen Nothschlachtung und Umstehens entschädigten Fällen fand thierärztliche Behandlung oder Untersuchung statt; in 116 Fällen war solche nicht veranlaßt worden beziehungsweise nicht mehr möglich gewesen. Da bei der Würdigung der Leistungen der Versicherung auf Grund des Gesetzes vom 26. Juni 1890 im Vergleich zu sonstigen Versicherungsorganisationen nicht selten die Thatsache verschwiegen wird, daß der erstere nach ihrer Organisation nicht nur die Eigenschaft einer Unfallversicherung, sondern auch die einer Krankenversicherung zukommt, so wird dies im Bericht mit Recht besonders hervorgehoben und betont, daß hierin allein schon ein hoch anzuschlagender Vorzug der gesetzlichen Versicherung gegenüber anderen Versicherungen gefunden werden müsse, deren Mitglieder neben dem Versicherungsbeitrag die thierärztlichen Behandlungskosten besonders zu bestreiten haben.

Die Summe der durch die Amtskassen vorläufig ausbezahlten Entschädigungen beträgt 278838 M. 42 Pf. oder durchschnittlich 228 M. für ein entschädigtes Rindviehstück.

Infolge der bedeutend größeren Zahl der Verlustfälle hat sich der Entschädigungsaufwand gegen 1895 sehr erheblich, nämlich um 40297 M. 87 Pf. erhöht.

Der aus Thieren und Thiertheilen erzielte Reinerlös beträgt 86172 M. 85 Pf., d. i. 70 M. 40 Pf. für das Stück, oder 31,35 Prozent der gezahlten Entschädigungssumme.

Die Verwerthungsziffer (d. h. das prozentuale Verhältnis der Erlöse zu den Entschädigungen) ist von durchschnittlich 34,18 Prozent auf 31,35 Prozent zurückgegangen, was mit Rücksicht auf die hierdurch bedingte Wirkung auf die Höhe der Umlage in's Gewicht fällt.

Nach der von der Verbandsverwaltung gefertigten Rechnungsaufweisung beträgt der ungedeckte örtliche Versicherungsaufwand 91953 M. 39 Pf. und der ungedeckte Verbandsaufwand 144489 M. 51 Pf., der örtliche Aufwand setzt sich zusammen aus einem Viertel des Entschädigungsaufwandes (abzüglich eines Viertels der erzielten Reinerlöse), aus den Kosten der örtlichen Verwaltung und aus den Kosten für die thierärztliche Behandlung der versicherten Thiere, einschließlich des Aufwandes für Arzneien und Heilmittel, wogegen der Verbandsaufwand drei Viertel des in sämtlichen Anstalten erwachsenen Aufwandes für Entschädigungen (abzüglich $\frac{1}{4}$ der Reinerlöse) darstellt.

Die zur Deckung des örtlichen Aufwandes zu erhebende Umlage (Ortsumlage) schwankt zwischen 15 Pf. und 160 Pf. und beträgt durchschnittlich 72 Pf. pro 100 M. Versicherungswert.

Die im Vergleich zu den Verwaltungskosten sonstiger Viehversicherungsanstalten — namentlich der privaten Viehversicherungsgesellschaften — ganz unerheblichen Kosten für die Verbandsverwaltung trägt bekanntlich die Groß- Staatskasse und bleiben sonach für die von den versicherten Viehbesitzern zu erhebenden Beträge gänzlich außer Betracht.

Zur Deckung des Verbandsaufwandes für geleistete Entschädigungen würde auf je 100 M. Versicherungswert eine Umlage (Verbandsumlage) von 121 Pf. zu berechnen gewesen sein, wenn nicht gemäß Artikel 48 des Gesetzes zur theilweisen Deckung des Verbandsaufwandes aus Mitteln des Reservefonds ein Beitrag von 35300 M. hätte verwendet werden können, wodurch es sich ermöglichen ließ, die Verbandsumlage von 121 Pf. auf 91 Pf. pro 100 M. Versicherungswert zu ermäßigen.

Der Gesamtbetrag der von den versicherten Viehbesitzern zur Erhebung gelangenden Versicherungsumlage für 1896 stellt sich infolge dessen durchschnittlich auf 163 Pf. für je 100 M. Versicherungswert. (1895 = 129 Pf.), (1894 = 140 Pf.), 1893 = 110 Pf.).

II.

Bei der Beurtheilung des Ergebnisses für das Jahr 1896 ist zu beachten, daß der Entschädigungsaufwand infolge der erheblich größeren Zahl der Verlustfälle gegen das Vorjahr um rund 40000 M. gestiegen ist, daß sich zugleich das umlagepflichtige Versicherungskapital wegen des Rückgangs der Viehpreise um nahezu 400000 M. vermindert hat und daß zudem die erzielten Reinerlöse um ca. 3 Prozent unter denjenigen früherer Jahre zurückgeblieben sind. Angesichts dieser auf die Beitragshöhe gemeinsam ungünstig einwirkenden Momente ist zu befürchten gewesen, daß die Beitragshöhe diejenige der Vorjahre ganz erheblich übersteigen werde. In dessen stellt sich nun der Unterschied in der Umlagehöhe gegenüber dem Vorjahr doch als nicht so bedeutend heraus. Trotzdem nämlich, wie oben erwähnt, der um ein volles Sechstel höhere Entschädigungsaufwand auf ein wesentlich kleineres Versicherungskapital umzulegen war, hat sich die Gesamtumlage nur um den verhältnismäßig geringen Betrag von 34 Pf. gesteigert.

Die ansehnliche Verminderung des ungedeckten Versicherungsaufwandes in Folge der Heranziehung des Reservefonds und damit die äußerst wohlthätige Wirkung auf die Beitragshöhe geht mit Deutlichkeit aus der nachfolgenden Zusammenstellung hervor. Es berechnete sich nämlich der

	örtliche Versicherungsaufwand durchschnittlich auf	Verbandsaufwand durchschnittlich auf
1893	70 Pf.	109 Pf.
1894	70 "	110 "
1895	69 "	95 "
1896	72 "	121 "
nach 4jähr. Durchschnitt	70,25 Pf.	108,75 Pf.

im ganzen 179 Pf.

Durch die Inanspruchnahme des Reservefonds ist es aber möglich gewesen, den durch Umlage zu deckenden Verbandsaufwand für geleistete Entschädigungen

1893 um 69 Pf. pro 100, also von 109 auf 40 Pf.

1894 " 40 " " " " " 110 " 70 "

1895 " 35 " " " " " 95 " 60 "

1896 " 90 " " " " " 121 " 91 "

d. h. sonach durchschnittlich pro Jahr um 43,5 Pf. pro 100 M. Versicherungswert zu ermäßigen.

Die Ortsviehversicherungsanstalten hätten somit, ohne die Rückversicherung im Verband, in jedem der vier Jahre durchschnittlich 43,5 Pf. auf je 100 M. Versicherungswert oder im ganzen rund 160000 M. mehr umzulegen gehabt.

Während sich nach dem tatsächlichen Aufwand die Gesamtumlage nach vierjährigem Durchschnitt (siehe oben) auf 179 Pf. pro 100 M. gestellt haben würde, beziffert sich die in Wirklichkeit zur Erhebung gelangte Gesamtumlage nach dem Durchschnitt der vier Jahre 1893/96 nur auf 135 Pf. für je 100 M. Versicherungswert, was pro Haupt Vieh bei einem durchschnittlichen Wert von ca. 260 M. eine Umlage von ca. 3 M. 50 Pf. darstellt. Aber auch abgesehen von der durch den Reservefond ermöglichten Beihilfe ist auch die durch die Verbandsorganisation an sich — Ausgleichung der Versicherungslast durch gleichmäßige Vertheilung des größten Theils $\frac{1}{6}$ des Entschädigungsaufwandes auf sämtliche Anstalten — bedingte mächtigende Wirkung auf die Beitragshöhe, die sich allerdings nicht ziffernmäßig nachweisen läßt, wohl zu beachten.

Bei der Beurtheilung der Betragshöhe ist u. A. folgendes ganz besonders in Betracht zu ziehen:

1. Die Entschädigung erfolgt nach dem wirklichen (Nuß- bzw. Zucht-) Werth der gefallenen oder nothgeschlachteten Thiere und nicht — wie dies anderwärts in der Regel der Fall — nach dem Fleischwerth.
2. Die versicherten Thiere, welche erkrankten, werden auf Kosten der Versicherungsanstalt thierärztlich behandelt. Auch bestreitet die letztere — nicht der Versicherte — den Aufwand für die erforderlichen Heilmittel.
3. Die Verwerthung von Thieren und Thiertheilen ist nicht Sache des Versicherten, sondern der Versicherungsanstalt, und die Höhe des erzielten Erlöses somit von keinem Einfluß auf die Höhe der Entschädigung.
4. Die durch die Schlachtung von Thieren, sowie durch die Verwerthung oder Befestigung von Thiertheilen erwachsenden Kosten fallen nicht dem versicherten Thierbesitzer, sondern der Versicherungsanstalt zur Last.

5. Der verlustigte Thierbesitzer erhält die ihm zuerkannte Entschädigungssumme in kurzer Frist baar und ohne jeden Abzug ausbezahlt und wird dadurch in den Stand gesetzt, für den Verlust mit baarem Gelde frühzeitig und thunlichst vollkommen Ersatz zu schaffen.

6. Die Versicherungsbeträge sind erst in dem auf das Versicherungsjahr folgenden Jahre, und zwar nicht auf einmal, sondern innerhalb drei Monaten und eventuell in 6 einzelnen Raten zu bezahlen. Erforderlichenfalls kann auch noch eine weitere Stundung eintreten.

Mit Rücksicht auf die erwähnten Vorzüge, welche die Versicherung auf Grund des Gesetzes vom 26. Juni 1890 wohl vor den meisten z. Zt. bestehenden anderweitigen Viehversicherungsgelegenheiten auszeichnen, darf eine durchschnittliche Gesamtversicherungsumlage von 135 Pf. pro 100 bzw. von etwa 3 M. 50 Pf. pro versichertes Thierhaupt als mäßig bezeichnet werden, wobei noch weiter ins Gewicht fällt, daß die vier Jahre 1893—96 keineswegs zu den normalen Schadenjahren gezählt werden dürfen.

Krankheitsbewegung und Sterblichkeit

in der Stadt Karlsruhe im II. Quartal 1897.

Bei einer Bevölkerung von 84 030 Einwohnern starben in der Stadt Karlsruhe
 im 2. Quartal 1897 417 Personen,
 im 1. Quartal 1897 388 „
 im 2. Quartal 1896 370 „

Die Verstorbenen vertheilten sich nach Alter, Monat und Geschlecht:

Monat	Gestorben			Es starben im Alter von:											
	ohne Todtgeborene			0—1 Jahr		2-5	6-15	16-20	21-30	31-40	41-50	51-60	61-70	71—80 u. darüber	
	Männl.	Weibl.	Summe	Geschl.	Weibl.										
April ..	56	68	124	33	8	14	2	4	9	5	6	14	13	16	
Mai ..	79	61	140	25	15	15	1	1	15	9	10	20	16	13	
Juni ..	91	62	153	38	16	14	8	2	5	12	14	14	12	18	
Summe	226	191	417	96	39	43	11	7	29	26	30	48	41	47	

Von folgenden Krankheiten kamen Anzeigen und Todesfälle vor:

Monat	Es kamen zur Anzeige:					Es starben an:																		
	Matern	Typhus	Kindbett- fieber	Scharlach	Diphtherie	Group	Im Gange (ohne Todgeb.)	0—1 Jahr	1—15 Jahre	Matern	Matern	Keuchhusten	Ruhr	Typhus	Diphtherie	Group	Scharlach	Kindbett- fieber	Lungen- schwindsucht	Gehirn- schlag	Influenza	Unfälle	Selbstmord	
April ..	—	2	—	3	10	1	124	41	16	—	3	3	—	1	—	—	1	—	15	3	—	—	—	2
Mai ..	—	7	1	8	38	2	140	40	16	—	1	2	—	1	—	—	—	—	26	6	—	—	—	1
Juni ..	—	4	—	6	31	2	153	54	22	—	1	—	—	2	—	—	—	—	21	4	—	—	—	—
Summe	—	13	1	17	79	5	417	135	54	—	5	5	—	2	2	—	1	—	62	13	—	—	—	3

Von den 13 Typhusfällen waren 4 aus Daylanden im städtischen Krankenhaus. Landbezirk Karlsruhe. Im 2. Vierteljahr 1897 starben im Landbezirk Karlsruhe 234 Personen, darunter 91 Kinder unter 1 Jahr und 30 im Alter von 1—15 Jahren. Es kamen zur Anzeige: 6 Fälle von Typhus, 2 Fälle von Scharlach u. 9 Fälle von Diphtherie. Es starben: an Masern 2, an Keuchhusten 3, an Typhus 2 und an Diphtherie 2 Personen. Karlsruhe, Juli 1897.

Groß. Bezirksarzt I und II.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 20. Juli 1897, Vormittags 9 Uhr, werde ich im Rathhaus zu Sulach 1 Piano gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Karlsruhe, den 16. Juli 1897. Sildebrandt, Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

Wohnungen zu vermieten.

* Augartenstraße 30a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speisekammer auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.
 * Durlacherstraße 37 sind 2 Wohnungen im 1. und 2. Stock von je 3 Zimmern, Küche und Keller, der Reizeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten. Ebenfalls ist eine kleine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres Durlacherstraße 35 im Laden.
 * 3.1. Georg-Friedrichstraße 29 (Neubau) sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst.
 * 2.1. Hirschstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Veranda, Küche und Zugehör, auf 1. Oktober zu vermieten.
 * Hirschstraße 30 sind mehrere Vorder- und Hinterwohnungen zu vermieten. Ebenfalls kann eine Witwe ein Mansardenzimmer gegen Hausarbeit bekommen.

3.1. Kaiser-Allee 65 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer nebst Zugehör per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Laden.
 3.1. Kaiser-Allee 65 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zugehör, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Laden.
 * Karlstraße 60 ist im 3. Stock des Hinterhauses eine schöne Mansardenvohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller besonderer Verhältnisse halber auf 15. August oder später zu vermieten.
 * 2.1. Scheffelstraße 47 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden.
 * Steinstraße 25, Videllplatz, ohne Vis-à-vis, ist eine Wohnung von 7 Zimmern und reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock.
 * Uhländstraße 11 ist der 3. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Amalienstraße 9, parterre.
 — Jähringerstraße 17 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Zugehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.
 * 2.1. Im Neubau Luisenstraße 43 sind noch 2 hübsche Wohnungen, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche mit Kochgas und Keller, an ordentliche, ruhige, kleine Familien zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder Augartenstraße 1.

* Eine Wohnung von 2 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Holzstall und Speicher ist auf 1. Oktober zu vermieten: Fasantenstraße 38 im 2. Stock.

3.1. Hübsche Wohnung

von 5 Zimmern und Küche, Mansarde und Zugehör, in der Schützenstraße, ist sofort oder per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Rüppurrerstraße 64 im 2. Stock.

Rüppurrerstraße 90

sind 2 Wohnungen von 3 und 2 Zimmern mit Zugehör sogleich oder auch auf den 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst im untern Stock.

Zwei Zimmer und Küche,

im 2. Stock des Seitenbaues, sind an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Rüppurrerstraße 64 im 2. Stock.

Laden zu vermieten.

* In guter Lage der Kaiserstraße sind 2 schöne Läden mit schönen Schaufenstern auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstraße 44 im 1. Stock.

Wohnungs-Gesuch.

* Eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Mansarde oder Hinterhaus, womöglich in Mitte der Stadt, wird von kleiner Familie auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 5171 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Mieth-Gesuch.

* Für einen ruhigen Betrieb wird per Oktober ein geräumiges Hinterhaus zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 5170 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

* Schützenstraße 91 ist im 2. Stock ein schönes, helles Zimmer möblirt oder unmöblirt sogleich zu vermieten.
 * Ein oder zwei solide Arbeiter können ein Zimmer mit oder ohne Pension um einen billigen Preis erhalten. Zu erfragen Scheffelstraße 44 a im 3. Stock des Vorderhauses.
 * Ein gut möblirtes, freundliches Zimmer, auf die Straße gehend, ist sofort oder später an einen soliden Herrn zu vermieten. Zu erfragen Morgenstraße 14 im 4. Stock rechts.
 * Steinstraße 7, in der Nähe des Hauptbahnhofes, ist eine Mansarde mit Kost zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.
 In einem feinen, ruhigen Hause in ganz freier Lage sind 2 sehr hübsche, möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) mit herrlicher Aussicht sogleich oder später zu vermieten: Petertheimer Allee 5 im 3. Stock.
 * Ein freundliches, einfach möblirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn sogleich zu vermieten: Ede Jähringerstraße 19 im 3. Stock rechts.
 * Ein gut möblirtes, auf die Straße gehendes Zimmer ist mit Pension sofort zu vermieten: Herrenstraße 27 im 2. Stock.
 * Ein möblirtes Zimmer ist an ein solides Mädchen sofort zu vermieten: Schützenstraße 22 im Hinterhaus, parterre.

* Ein freundlich möbirtes Zimmer mit besonderm Eingang ist auf 1. August, desgleichen ein helles Mansardenzimmer sofort zu vermieten: Schützenstraße 61 im 2. Stock.

* Bähringerstraße 20a ist ein einfach möbirtes, auf die Straße gehendes Zimmer an einen bessern Arbeiter sogleich oder auf 1. August billig zu vermieten. Näheres im 4. Stock.

* Akademiestraße 39 ist ein zweifenstriges, gut möbirtes Parterrezimmer, nach der Straße gehend, an einen soliden Herrn auf 1. August zu vermieten. Näheres daselbst.

* Kaiserstraße 14a ist im 2. Stock des Hinterhauses ein möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten.

* Ein gut möbirtes, auf die Straße gehendes Zimmer ist sofort oder auf 1. August zu vermieten. Näheres Markgrafenstraße 25 im 3. Stock.

* Scheffelstraße 64 ist im 4. Stock links auf 1. August ein möbirtes Zimmer billig an einen anständigen Herrn zu vermieten.

* Ein gut möbirtes Zimmer, auf die Straße gehend, ist sofort oder auf 1. August zu vermieten: Erbprinzenstraße 23, 2 Treppen.

* Kaiserstraße 122, Eingang Waldstraße, ist ein gut möbirtes Zimmer mit guter Pension auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock links.

* Hirschstraße 42 ist im 4. Stock ein Zimmer mit Antheil an der Küche auf 1. August zu vermieten. Näheres parterre.

* Waldhornstraße 28 ist im 4. Stock ein einfach möbirtes, auf die Straße gehendes Zimmer an einen ordentlichen Arbeiter oder an ein Mädchen sofort oder 1. August zu vermieten.

* Ein schönes Mansardenzimmer ist an einen bessern Arbeiter oder an ein Fräulein zu vermieten: Adlerstraße 18a im 5. Stock im Vorderhaus links.

* Werberstraße 92 im 4. Stock rechts ist ein hübsch möbirtes Zimmer sogleich oder später zu vermieten.

Mansardenzimmer.

* Ein einfach möbirtes Mansardenzimmer, reinlich, mit sehr gutem Bett, ist zu vermieten. Näheres Leopoldstraße 14, parterre.

Zimmer-Gesuch.

* Ein einfach möbirtes Zimmer wird in der Nähe des Amtsgerichtsgebäudes auf 1. August zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe wolle man unter Nr. 5166 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Dienst-Anträge.

* Ein tüchtiges Mädchen findet bei hohem Lohn sofort dauernde und angenehme Stelle. Näheres Schützenstraße 36 im 2. Stock.

2.1. Ein Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird per sofort gesucht: Kaiserstraße 30 im 2. Stock.

* Ein braves Mädchen, welches womöglich etwas kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sogleich eine Stelle. Näheres Karlstraße 13 im 2. Stock.

* Ein Dienstmädchen findet bei kleiner Familie sofort angenehme Stelle: Kaiserstraße 139 im 4. Stock.

U. Sch. Dienstpersonal aller Art hierher u. nach auswärts Stellen durch **Urban Schmitt**, Haupt-Centralbüro, Erbprinzenstraße 3, 2. Stock.

Kleidermacherinnen,

jedoch nur solche, welche auf Tullen selbstständig arbeiten, finden dauernde Beschäftigung: Adlerstraße 16 im 3. Stock.

Ein solides Fräulein

oder Wittwe, 25-35 J., wird zur Stütze einer älteren Dame gesucht. Bewerberin muß gut bürgerl. gebild., hübsch u. mittl. Figur sein. Mit einem Vermögen von 5-10 Mille wäre die Gelegenheit verbunden, nach gründl. Ausbildung ein altes, feines Waarenpezialgeschäft zu erwerben, da betr. Dame wegen Kränklichkeit sich zurück ziehen will. Sicherer Einkommen garantiert. Nur Bewerberinnen mit ausführlichen Mittheilungen und Photographie finden Berücksichtigung. Gesf. Off. unter Nr. 5167 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Mädchen-Gesuch.

* Ein einfaches, fleißiges Mädchen, welches die Hausarbeit gut versteht, wird Amalienstraße 7 im 2. Stock gesucht.

Sicherer Verdienst.

6.1. Junge, kräftige Mädchen, welche das Bügeln erlernen wollen, können unentgeltlich in die Lehre treten. Es wird denselben nach vollendeter Lehrzeit ständige Beschäftigung bei gutem Lohn, je nach Leistung, zugesichert.

Dampfwäsch-Anstalt
A. Pfütznner.

Hausbursche gesucht.

* Ein fleißiger jüngerer Bursche findet sogleich Stelle bei

C. Ruf, Hofphotograph,
Amalienstraße 26.

Monatsfrau.

* Eine reinliche, zuverlässige Monatsfrau wird gesucht: Karlstraße 19 im 3. Stock. Zu erfragen Morgens von 8-10 Uhr.

Monatsfrau

für sofort gesucht: Linkenheimerstraße 15 im 2. Stock, Eingang Bismarckstraße.

Stelle-Gesuch.

* Verheiratheter Arbeiter, auf Großstück sowie in jeder vorkommenden Arbeit gut bewandert, sucht in einem **Maasgeschäft** sogleich oder später Stelle als Tagschneider. Offerten unter Nr. 5168 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Beschäftigungs-Gesuch.

* Ein verheiratheter, fleißiger Schuhmacher sucht Arbeit auf Sohlen und Fledern, Laden nicht ausgeschlossen. Die Arbeit kann im Hause abgeholt und zur gewünschten Zeit wieder abgeliefert werden.

Wohlhüter, Schuhmacher,
Klauprechtstraße 22.

Verloren

eine Korallenkette,

im Stadtgarten-theater oder auf dem Wege dorthin. Gegen gute Belohnung abzugeben: Westendstraße 6 im 2. Stock.

Entflohen

ist ein Kanarienvogel mit schwarzem Hals und Kopfchen. Abzugeben gegen Belohnung: Bähringerstraße 45.

Ein massives neues Eckhaus mit Laden

im östlichen Industrietheil, mit herrschaftlicher Wohnungseintheilung und allem Comfort, für Geschäftsleute sowohl, als Kapitalanlage vorzüglich geeignet, ist preiswerth unter günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Anfragen unter **H. K. Nr. 175** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**, Karlsruhe.

In der Oststadt,

nächst dem ehem. Durlacher Thor, ist ein geräumiges, neu und modern erbautes, 4stöckiges Wohnhaus zum Preise von ca. 48000 Mark aus erster Hand zu verkaufen. Nur Selbstreflektanten belieben ihre Offerten unter Nr. 5154 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Ein in schönster Straße

vor dem Durlacherthor gelegenes, solid und reich gebautes

Geschäftsbaus mit einem großen Magazin

und Einfahrt, für Engros-Geschäfte und als Spekulationsobjekt geeignet, ist unter günstigsten Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Die Wohnungen sind herrschaftlich eingetheilt. Reflektanten belieben ihre Adresse unter **N. O. Nr. 285** bei der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse**, Karlsruhe, einzureichen.

Für Gewerbetreibende

äußerst geeignet ist ein 4stöckiges, massiv gebautes Haus mit Werkstätte in der Körnerstraße mit kleiner Anzahlung preiswerth und günstigen Bedingungen zu verkaufen. Liebhaber wollen ihre Adresse unter **J. P. Nr. 335** bei der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse**, Karlsruhe, niederlegen.

Haus-Verkauf.

* 2.1. Ein 3 1/2 stöckiges, je 3 Zimmer und Zugehör im Stockwerk enthaltendes Haus, nächst der **Hirschbrücke**, ist wegen ständiger Abwesenheit des Eigentümers sofort billig und günstig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5158 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Für 30000 Mark

ist ein für Gewerbetreibende günstig gelegenes Wohnhaus mit Laden, in der Durlacherstraße, unter äußerst günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Kaufliebhaber belieben ihre Adresse unter **A. E. Nr. 555** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse**, Karlsruhe, einzureichen.

Spezerei-Geschäft

in guter Lage mit Flaschenbier-Verkauf ist unter günstigen Bedingungen auf 1. Oktober zu verkaufen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Zu verkaufen.

2.1. Zwei braune Kachelöfen und 2 Zimmertüren, 1 mit und 1 ohne Glas, sind billig zu haben: Ludwigplatz 40 b, parterre.

* Ein schwarzer Gehrock mit Weste, ein Frack mit Weste, ein Anzug, ein Winterüberzieher, ein Duzend weiße Herrenhemden und Verschiedenes, Alles gut erhalten, sind billig zu verkaufen: Leopoldstraße 16 im 1. Stock.

**Ein geräumiges
Geschäfts-Haus
auf der
Kaiserstraße
zwischen
Marktplatz und Karlstraße**

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5169 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

1896er Rappoltsweiler,

garantirt naturrein, in Gebinden von 20 Liter ab, **accisfrei**, zu 43 Pfg. per Liter, sowie alle übrigen Sorten **Roth- und Weissweine** von 45 Pfg. ab per Liter empfehlen

Franz Fischer & Cie.,

Steinstr. 29, Weingroßhandlung, Kreuzstr. 29. Proben gratis. Preislisten zu Diensten.

Cognac

von **J. Sorin & Cie.** empfiehlt in bekannt feinsten Waare billigst **H. Hildenbrand**, Hof-Conditor, Baldstr. 8, Telephon 366.

Professor Rothmund

2.1. wohnt vom 20. Juli ab
Bernhardstraße 13.

Als sehr preiswerth empfehle
1893er Königsmosel
à 70 Pfennig per Flasche ohne Glas.
Max Homburger,
Weingroßhandlung, 12.10.
30 Kronenstraße 30
und
124a Kaiserstraße 124a.

In Festlichkeiten
empfehlen
als vorzüglichen französischen Champagner
„Vix-Bara“
Avize in der Filiale Schiltigheim i. E.
auf Flaschen gefüllt
zu Originalpreisen,
per Flasche M. 4.—, M. 4.50, M. 5.—
Karl Baumann, Wein- & Theegeschäft,
Akademiestraße 20.
Größere Bestellungen erbitte rechtzeitig.

Sandweine

im Preise von 40, 45 und 50 Pfg. per Liter
sowie bessere Tafelweine empfiehlt
Louis Schneider,
Weinhandlung,
Douglasstraße 15.

3.2. Zum Ansetzen:
1a Nordhäuser Kornbranntwein
per Liter 80 Pfg. empfiehlt
A. Baumann Nachf.,
Ecke Hirsch- und Amalienstraße.

3.3. Conditorei und Café Fr. Nagel,

Waldstraße 43,
nähe der Kaiserstraße,
empfehlen für die Reise in frischer Sendung:
Chocolat-Doucard,
Chocolat-Amedée Kohler u. fils,
Hildenbrand-Chocolade,
Sarotti-Chocolade,
Kaiser-Chocolade in verschiedener
Packung,
Sondons und Pralines.

Rechte
Holl. Vollhäringe,
Isl. Matjes-Häringe,
ff. Malta-Kartoffeln
empfehlen
Herm. Munding,
Telephon 160, Kaiserstraße 110.

3650
FÜR JEDEN TISCH!
FÜR JEDE KÜCHE!



macht jede Suppe und jede schwache Fleisch-
brühe überraschend gut und kräftig — wenige
Tropfen genügen.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.



Sämmtliche Kinder- nahrungsmittel

empfehlen in stets frischer
Waare

Jul. Dehn Nachf.,
Zähringerstr. 55.

Fern-
sprecher 201.

Fleischpastetchen, Brieschenpastetchen

empfehlen
Georg Oehler, Hofbäckerei,
Herrenstraße 18, Telephon 352.



für Kinder, Kranke, Magenleidende. Enthält
kein Mehl. Bester Ersatz für Mutter-
milch. Zu haben in allen Apotheken, Droge-
rien oder direct durch das General-Depot

J. C. F. Neumann & Sohn,
Berlin W., Taubenstr. 51-52
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs.

Täglich frische 1^a Tafelbutter,
Frühstückskäse,
Appetitkäse,
Reuchäteler Spundekäse,
Fromage de Brie,
1^a ächt. Münsterkäse, 3.2.
Camemberts,
Kronenkäse,
1^a ächt. Emmenthaler- und
1^a Limburgerkäse

empfehlen
Adolf Koerner,
Ecke der Westend- und Sofienstraße 66.

G. F. Kistner,

2.2. 37 Waldstraße 37,
empfehlen
frisch gepflückte Preiselbeeren
und Hagebutten
zum Einmachen bei billigsten Tagespreisen.
Engros-Abnehmer gesucht.
Täglich ff. frische Tafelbutter.
Holl. Süß-Mollensfett.
Rechtes Schweineschmalz, garantiert
rein und chem. untersucht,
à Pfund 60 Pfg.,
sowie das Beste in franz. Früchten und
Gemüsen,
ff. inländ. Tafelobst etc.
Deutsche und französische Käse.

Grünfern.

2.1. Neuer Odenwälder Grünfern
eingetroffen bei
Fr. Wilh. Walter,
Marienstraße 92.
Auch werden Bestellungen auf größere
Quantums zu den niedersten Tagespreisen
entgegen genommen.

1^a neues Sauerkraut,
Malta-Kartoffeln,
neue holl. Voll-Häringe
frisch eingetroffen bei
H. Baumann,
Kreuzstraße 10.

Neues Sauerkraut (Wein-Gährung)

eingetroffen bei
Gerhard Laspe,
Telephon 454, Kaiserstraße 54.

1^a neues Sauerkraut
eingetroffen und empfiehlt 3.2.
A. van Venrooy,
Kolonialwaaren,
Ecke Leopold- und Sofienstraße.

Zu einem guten, geschmackhaften Salat
empfehle ich mein
wirklich ächtes, deutsches
Mohnöl,
sowie garantiert reinen
Weinessig.
20.20. **W. Erb, am Libellplatz.**

John's Kräuter-Cigarren,
nicotinfrei. Jeder kann und darf sie un-
schadet seiner Gesundheit rauchen. Für Lieb-
haber einer milden Cigarre sehr angenehm im
Geschmack empfiehlt
5.4. **Naturheil-Anstalt,**
Karlsruhe, Hirschstraße 12.

**Salon- und Gartenfeuerwerk,
Illuminations-Lämpchen**
empfehlen die Hofdrogerie
6.2. **Carl Roth.**

Zerstäuber

3.2. (Raffraichisseure).



Die verschiedensten und neuesten Systeme in grosser Auswahl und allen Preislagen empfiehlt



Friedrich Blos,
Grossherzoglicher Hoflieferant,
F. Wolff & Sohn's Détail,
Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstr.
Niederlage in Spezialitäten
deutscher u. ausländischer Parfümerien,
Toilette-Seifen u. Toilette-Artikel.

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-, Droguen-
und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

206



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen
„Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Wie neu wird Jeder

mit Bechtel's Salmiak-Sallseife gewaschene
Stoff jeden Gewebes, vorrätzig in Paket
zu 40 Pfg. bei 23.19

Ad. Köner, Drogerie, Sofienstrasse 66,
L. Vohle, Gartenstrasse 87,
H. Surlant, Weberstrasse 61,
F. Kreis, Weberstrasse 27,
A. Börsig, Durlacher Allee 26.

H. Delpy,
Perrückenmacher,
Kaiserstrasse 136, im Friedrichsbad,
empfiehlt als Specialität:
Perrücken, Toupets und Scheitel
sowie Stirnfrisuren,
der Natur täuschend nachgearbeitet.
Zöpfe, Haartheile und Locken
aus unzerstörbarem Kraushaar, feder-
leicht, von bestem Material gefertigt.

Das beste, billigste und der Wäsche
absolut unschädlichste Reinigungs-
mittel ist und bleibt meine
geruchlose, weisse

Bleich-Schmierseife.

Preis per Pfund 18 Pf., bei 5 Pfund
16 Pfg.

Carl Heinz, Seifensieder,
Bürgerstrasse 3.
Verkaufsstellen befinden sich bei:
Herrn **Sermann Zoller**, Ecke der Schützen-
u. Marienstrasse,
„ **S. Zentner**, Ecke der Kronen- und
Marktgrafenstrasse,
„ **B. Merkel**, Marktgrafenstrasse 44,
„ **W. Hofheinz**, Luisenstrasse 8,
„ **K. Friedrich**, Zähringerstrasse 86,
„ **S. Kaufenberger**, Schwimm-
schulstrasse 6,
„ **Peter Weiland**, Karlstrasse 54,
„ **Aug. Kühn**, Schützenstrasse 13,
„ **August Müller**, Hardtstrasse 15
in Mühlburg,
sowie in
sämtlichen Verkaufsläden des
Lebensbedürfnis-Vereins. 20 11

Ruhe

erhält man durch



Insectenpulver
mit Patentspritze
beruigt alle Insecten radikal.
Erfinder und Fabrikant
TH. NÄGELE, Göppingen.

Zu haben in den Apotheken, Droguen-, Material-,
Colonialwaaren-Geschäften und Consum-Berathen
Sarténhe's und Umgebung.
Uebervall werden Niederlagen gesucht.

10.6.

Bei jetzigen warmen Tagen

machen wir auf die Mottenvertilgungs-Essenz von
Wickersheimer aufmerksam. Zu beziehen von
J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin SW., Markt-
grafenstr. 29; **Alleinverkauf:** große Flasche
Mk. 1.—

H. Delpy, Parfümeriehandlung,
15.12. Kaiserstrasse 136, im Friedrichsbad.

— für kommende Bedarfszeit bringe ich
neinen anerkannt besten
Linoleum-Fußboden-Glanzlad
in 8 verschiedenen Farben in empfehlender
Erinnerung.
Ich berechne per Pfund 50 Pfg., bei 10 Pfund
48 Pfg.
Die zum Streichen nöthigen Pinsel sind
bei mir in großer Auswahl vorhanden.
Julius Dehn Nachf.,
Zähringerstrasse 55. — Telephon 201.
Verkaufsstelle befindet sich außerdem bei
Herrn **Herm. Wösch**, Lessingstrasse 8,
Herrn **Rudolf Fischer**, Douglasstrasse 10.

Weisses Einwickelpapier,
in jedem Format geschnitten, empfiehlt
zum billigsten Preis
4.4. **B. Albert Tensi,**
Ecke der Marktgrafen- und Kreuzstrasse 20.



Giftweizen (Mausegift)

empfeht
Julius Dehn Nachf.
15.6.



Rattentod
von (E. Musche-Coethen)

Es bed anerkannt einzig bewirkende Mittel
Matten und Mäuse schnell und sicher zu
töden, ohne für Menschen, Haustiere und Ge-
sundheit schädlich zu sein. Dose 4 20 Pfg.
und 1 Mk. zu haben bei **Jul. Dehn Nachf.**,
Zähringerstr. 55. **Carl Roth**, Herrenstr. 26.

Colorvenenum,

bestes flüssiges Abbeizmittel für alte
Lack- und Oelfarbe-Anstriche, empfiehlt
Heinrich Kling jun.,
Malerutenfilien-Handlung,
Kontor und Magazin Viktoriastrasse 8.
Circular gratis. 20.5.

Westen

in
Piqué, Wolle, Flanell, Seide,
reizende Sachen, empfehlen
zu Nr. 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10
Spiegel & Wels,
Kaiserstrasse 76, Marktplat.
Zur Anfertigung nach Maas
große Auswahl in allerlei prachtvollen
Stoffen.
Fertigstellung einer Weste nach
Maas innerhalb 6 Stunden.

Als außerordentlich günstigen
Gelegenheitskauf
empfehle ich einen großen Posten
Weiss Baumwolltuch
für Leib- und Bettwäsche
Mtr. 25 Pfg.
35 Pfg., 45 Pfg., 55 Pfg.
Bei Abnahme von 1/2 und 1/2 Stücken
Extra-Ermäßigung.

Gustav Cahnmann,

125 Kaiserstrasse 125. 5.5.

Im Ausverkauf billigt: fein decor. Tafel-
und Kaffee-Geschirre, Glaservices, Britannia-
u. Nidelkannen, Kaffee- u. Theemaschinen etc.
Franz Sido, Kaiser-Passage.
Die Ladeneinrichtung wird ganz oder getheilt
abgegeben.

Engl. Tüll-Vorhänge,
 von 5 Pfg. an per Meter,
 Abgepasste von Mk. 2.— an per Paar
 bis zu den **feinsten** Qualitäten,
Congress-Gardinenstoffe,
Draperien in Tüll u. Wollstoffen,
Abgep. Portièren von Mk. 2.— an,
Portièrenstoffe verschiedener Art,
Rouleaux- und Storestoffe,
Sopha- und Bettvorlagen, 6.6.
Tisch- und Kommodedecken,
Wagendecken, Tischläufer,
Möbel- und Läuferstoffe,
Linoleum, Wachstuch, Cocos.
Beste Qualitäten! Billigste Preise!
Heinrich Cramer,
 Kaiserstrasse 189.

Tricot-Leibwäsche,
 anerkannt praktischste u. angenehmste
 Unterkleidung,
 für Reisezwecke **unentbehrlich,**
 vor Erkältung schützend, ist spezifisch
 leicht und kann leicht verpackt werden.
Normal-Tricot-Leibwäsche,
 System Prof. Dr. Jäger,
 von grosser, sanitärer Bedeutung.
Reform-Baumwollen-Kleidung,
 System Dr. Lahmann,
 weich u. schmiegsam, wie leichtes
 Wollgewebe, 6.3.
Johannes Steltz,
 Waldstrasse 42,
 neben der Allgem. Versorgungsanstalt.

**Strick-, Stick- und
 Häkelgarne**
 empfiehlt in besten Qualitäten
 und reichster Auswahl zu
 mässigsten Preisen
Rudolf Wieser,
 Erbprinzenstrasse 4, nächst dem
 Rondelplatz

Trau-Ringe,
 massiv in Gold,
 in grösster Auswahl und zu den billigsten
 Preisen empfiehlt
J. Petry Wwe,
 Juwelier und Ringsabrikant,
 Kaiserstrasse 151.

20.1. Gelegenheitskauf. Neue rothe Pracht-
 betten mit fl. unbed. Fehl., mit sehr weich. Bettf.
 gef. Ober-, Unterbett u. Kissen nur 10 1/2 M., best.
 12 1/2 M. Pracht. Hotelbetten 16 M., Br., roth,
 rosa Herrschaftsbetten nur 20 M. — Ueber 10 000
 Familien haben meine Betten im Gebrauch. — Eleg.
 Preisl. grat. Nichtpass. zahle das Geld retour.
A. Kirschberg, Leipzig, Pfaffendorferstr. 5.

P. P.
 Zeige hiermit ergebenst an, dass ich von heute ab **Kaiser-
 strasse Nr. 138,** II. Stock, Seitenbau, wohne.
 Hochachtungsvoll
LUDWIG WIEBER,
 Schneidermeister.

In Folge vorgerückter Saison und um mit unserm sehr grossen Lager schnellstens zu räumen, lassen wir auf sämtliche Waaren, bestehend in:

**einzelnen Blousen, Knaben- und Jünglings-
 Anzügen, schwarzen u. farbigen Sommer-
 Saccos, Joppen, Hosen, Buckskin- und
 Wasch-Anzügen, Paletots, Havelocks
 etc. etc.,**

besonders auf

**Stoffe und unsere Specialabtheilung
 — Anfertigung nach Maass —**

eine bedeutende Preisermässigung eintreten und sollte Niemand ver-
 säumen, seinen Bedarf bei uns zu decken, um zu ganz besonders
 billigen Preisen nur reelle, gute Waaren zu erhalten.

Spiegel & Wwels,
 Kaiserstrasse 76, Marktplatz.
 Eine größere Partie **Knaben- u. Jünglings-Anzüge** werden für das Alter
 von 3—15 Jahren, je lange Vorrath, für die Hälfte des realen Wertes abgegeben.

Bürsten- und Kammwaaren.
 Specialität: Zahn- und Nagelbür-ten in
 vorzüglicher Qualität und allen Preislagen, sowie
 Kopf-, Kleider-, Hut- u. Taschenbürsten, Rasir-
 pinsel etc. Frisir-, Stiel- u. Taschenkämme, Gummi-Garantie-Kämme sowie in Horn,
 Büffel, Elfenbein und Schildpatt. Schwämme, Frottir- und Toilette-Artikel etc.
 *2.2. **Ries,** Specialgeschäft, Friedrichsplatz 4, Karlsruhe.

Restauration Feldschlösschen,
 Karlstrasse 71.
 Bringe meine schöne, renovirte Wirthschaft und schattigen
 Garten sowie Regalbahn bei einem ff. Stoff Bier aus der Brauerei
Schrempp in empfehlende Erinnerung und lade hierzu ergebenst ein.
Jos. Schöning, Metzger und Wirth,

Mitteilung aus dem Publikum.

Seit einer Reihe von Jahren litt ich an Hautausschlägen und Flechten im Gesicht und auf der Kopfhaut, und alle Mittel, die ich dagegen anwandte, waren nutzlos. Da benützte ich auf Anraten meines Arztes die **Kuhn'sche Glycerinschwefelmilch-Seife** aus der **Kronenparfümerie** von **Franz Kuhn, Nürnberg**, und sofort trat eine Besserung ein. Nach kurzer Zeit waren Gesicht und Kopfhaut von dieser lästigen Flechte befreit, und möchte ich alle an einem derartigen Uebel Leidende auf dieses wirklich empfehlenswerte Mittel aufmerksam machen, das auch in **Karlsruhe** bei **Adolf Kiefer**, Friseur, Kaiserstr.; **Herrn Bieler**, Friseur, Kaiserstr.; **D. Waerther**, Friseur, Kaiserstr. Passage 34, zu haben ist. **F. W.**

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Amtliche Mittheilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 30. Juni d. J. gnädigst geruht, den Bezirksingenieur **Josef Bleule** in Heidelberg unter Verleihung des Titels Wasser- und Straßenbauinspektor zum Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Achern zu ernennen.

Durch Entschliessung Großh. Ministeriums des Innern vom 6. Juli d. J. wurde Bauingenieur **Karl Stierlin** in Freiburg zur Wasser- und Straßenbauinspektion Heidelberg veretzt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 3. Juli d. J. gnädigst geruht, den Notar **Karl Straub** in Freiburg auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen körperlicher Leiden unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen,

dem Notar **Karl Stritt** in Eberbach eine Notarsstelle im Amtsgerichtsbezirk Freiburg und dem Notar **Eduard Grimm** in Wertheim eine Notarsstelle im Amtsgerichtsbezirk Eitenheim zu übertragen; ferner

dem Referendar **Ludwig Wassermann** aus Dittigheim eine Notarsstelle im Amtsgerichtsbezirk Wertheim, dem Referendar **Hermann Schmid** aus Hilzingen eine Notarsstelle im Amtsgerichtsbezirk Bonndorf,

dem Referendar **Viktor Martin** aus Staufen eine Notarsstelle im Amtsgerichtsbezirk Waldshut unter Ernennung der drei Letztgenannten zu Notaren zu übertragen.

Durch Entschliessung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 12. Juli d. J. wurde dem Notar **Adolf Gaertner** in Freiburg die Notarsstelle Freiburg II, dem Notar **Karl Stritt** die Notarsstelle Freiburg IV zugewiesen.

Durch Entschliessung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 13. Juli d. J. wurde dem Notar **Ludwig Wassermann** die Notarsstelle Wertheim II, dem Notar **Hermann Schmid** die Notarsstelle Stühlingen, dem Notar **Viktor Martin** die Notarsstelle Griesen zugewiesen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 30. v. Mts. gnädigst geruht, dem Hilfsarzt **Dr. Ernst Thoma** bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau die Stelle eines etatmäßigen Arztes an dieser Anstalt mit Wirkung vom 1. Juli d. J. an zu übertragen.

Thomas Koschat läßt an die sämmtlichen hochlöblichen Gesangs- und Musikvereine folgenden Brief zugehen:

Liebe Sangesbrüder!

Bevor ich mich vom öffentlichen Leben zurückziehe, erachte ich es noch als angenehme Pflicht, während meiner heurigen Ferien jene Gegenden zu bereisen, wo man bereits seit einem Vierteljahrhundert meinen bescheidenen Liedern eine große Sympathie entgegen gebracht hat; und grade hier wurden die **Kärntnerlieder** stets in herzlichster Weise gepflegt und vorzüglich zur Aufführung gebracht. Es fanden geradezu Musteraufführungen meiner Lieder statt. — Mit bescheidenen Kräften, mit einem einfachen Quintett komme ich nun in die Gegend, um durch das Lied meinen wärmsten und innigsten Dank allen den Liebvertheilten Sangesbrüdern hier abzustatten, die mir seit vielen Jahren soviel Freude und Ehre erwiesen haben.

Mögen darum unsere Leistungen in erster Linie als Freundschaftsbezeugungen angesehen werden. Mit freundlichem Sängergruß

Thomas Koschat.

Witterungsbeobachtungen im Großh. Botanischen Garten.

16. Juli.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 u. Morg.	+ 12	748 mm	E. u. West	umwölkt
12 " Mitt.	+ 16	750 "	"	"
6 " Abds.	+ 17	751 "	West	"

Hypotheken-Kapitalien.

In Vertretung einer ersten deutschen Hypothekenbank nehme Darlehensanträge auch für im Bau begriffene Objecte entgegen.

Bankgeschäft Ignaz Ellern,

Karl-Friedrichstraße 6.

Badener Mineralwasser.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Ihre Aufmerksamkeit auf das von unserer Gesellschaft im Einverständniß mit der Grossherzoglichen Badanstellen-Commission durch einen Zusatz von Lithiumcarbonat verstärkte Baden-Badener Mineralwasser zu lenken.

Dieses, mit nur natürlicher Kohlensäure imprägnirte und mit dem genannten Lithiumzusatz versehene Thermalwasser enthält das Lithium in Form von Bicarbonat und stellt so ein Gichtwasser von grösstmöglicher Wirkung als Harnsäurelösungsmittel vor.

Das Baden-Badener Mineralwasser, mit Kohlensäure imprägnirt, hat sich mit Leichtigkeit Eingang als hervorragendes Tafelwasser verschafft; der Zubereitung des mit Lithion verstärkten Wassers für den medizinischen Gebrauch wird die grösste Sorgfalt gewidmet.

Dasselbe stellt desshalb für alle Diejenigen, welche an Harnsäure, Diathese etc. etc. leiden, ein Curmittel ersten Ranges dar.

Hochachtend

Mineralwassergesellschaft

Dr. Holdermann & Beuttenmüller.

Hauptniederlage: **Otto Dorner, Adlerstrasse 2a.**

Schwarten-Abfall-Holz,

zum Anfeuern sehr geeignet, trocken frei in's Haus geliefert per Ctr. M. 1.30, empfiehlt
*4.1. **E. Morath, Werderstraße 85.**

Stadtgarten Karlsruhe,

bei ungünstiger Witterung Festhalle.

Heute Sonntag den 18. Juli 1897, Nachmittags 4 Uhr,

Militär-Concert,

ausgeführt von der

Kapelle des 8. badischen Infanterie-Regiments Nr. 169, unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **Edgar Wolf.**

Eintritt: { Abonnenten 20 Pf.,
Nichtabonnenten 50 "

Reichhaltiges Programm.

Zur Aufführung gelangt u. A.: „**Ungar. Rhapsodie Nr. 2**“ v. Fr. Liszt. „Aus dem musikal. Fragelasten“, großes Potpourri v. Sietefeld.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Aus der Karlsruher Zeitung.

Der amtliche Bericht über den Hagel- schlag im Amtsbezirk Eppingen am ersten Juli liegt jetzt vor und entwirft ein tieftrauriges Bild von dem angerichteten Schaden, der auf Jahre hinaus von den betroffenen Gemeinden schwer emp- funden werden wird. Wir entnehmen demselben folgende Einzelheiten: Während der Schaden an Feld- gewächsen sich jetzt im großen und ganzen übersehen läßt, kann derjenige an Obstbäumen, Weinreben und Beerensträuchern, soweit er nicht im Verlust der diesjährigen Ernte besteht, vorerst auch nicht an- nähernd geschätzt werden; ebenso ist es zur Zeit noch nicht möglich, die Höhe des Gebäudeschadens mit Sicherheit anzugeben. Der Schaden an Feld- gewächsen beläuft sich nach den bisherigen Schätzungen auf etwa zwei Millionen Mark. Insbesondere sind die Halmsfrüchte auf den Ge- markungen Rohrbach, Eppingen, Stebbach und Gemmingen so zusammen und in den Boden hin- eingeschlagen, daß nicht einmal Stroh vorhanden ist, das zur Fütterung dienen könnte, aber auch als Streumaterial haben die Halme kaum noch einen Werth, so daß man sagen kann, der Verlust an Halms- früchten ist in den genannten Gemarkungen auf allen von dem Hagelschlag betroffenen Grundstücken ein vollständiger. Auch die Futtergewächse sind so zerschlagen und mit Erde durchweicht, daß von einer Ernte keine Rede sein kann. Die Kartoffeln sind in den Gemarkungen Stebbach und Gemmingen, wo der Hagelschlag am heftigsten war, so zertrü- bert, daß kaum noch auf eine — wenn auch bescheidene — Ernte gerechnet werden kann, und auch in den übrigen Gemarkungen ist das Ertragniß zum min- desten auf die Hälfte reduziert. Der frisch ange- pflanzte Tabak hat namentlich durch Verschwen- mung der Felder gelitten, verhältnißmäßig am besten wird sich noch die im Bezirk ziemlich viel angebaute Cichorie erholen. Die Heuernte ist durch das Durchdringen der Scheuern verderben, das Heu muß vielfach wieder auf die Wiesen geschafft werden, um dort zu trocknen. Die Obstbäume sind der Früchte gänzlich beraubt und die jungen Obstbäume haben durch den Hagel so tiefe Ver- letzungen erfahren, daß sie durchweg als krank be- zeichnet werden müssen und zum großen Theil ein- gehen werden. An den Weinreben sind die Trauben und auf den vier am stärksten betroffenen Ge- markungen auch die Blätter verschwunden; nicht nur das junge, sondern auch das alte Holz ist viel- fach geknickt, so daß Jahre vergehen werden, bis wieder genügendes Fruchtholz nachgewachsen ist; in ähnlicher Weise sind die Beerensträucher zugerichtet. Was der Hagelschaden nicht vernichtet, hat der Sturmwind gethan, die entwurzelten, zerfallenen oder ihrer stärksten Aeste beraubten Obstbäume zählen nach Hunderten und der dadurch verursachte Schaden beläuft sich auf mehreren Gemarkungen auf Zehntausende von Mark. Gegenüber diesen großen Schäden ist die Summe, die durch Hagel- versicherung gedeckt ist, eine nur sehr kleine und beträgt etwa 250 000 M. Ein weiterer erheblicher Schaden ist an den Gebäuden entstanden, die Wirkung von Sturm und Hagel war ähnlich der von Gewehrfener, nicht nur die Fenster Scheiben, son- dern auch die Dachziegel, ja die Fensterjalousien wurden durchgeschlagen, selbst die schweren Falz- ziele stellenweise zertrümmert. Durch die halb offen stehenden Dächer stürzten dann gewaltige Wasser- massen herein, die gleichfalls einen großen Schaden anrichteten. Die durchschnittlichen Wiederherstellungskosten dürften mit 200 M. jeder Hofraithe nicht zu hoch gegriffen sein, so daß sich dieser Schaden auf ungefähr 200 000 M. belaufen wird. Der ge- samte Schaden durch Zerstörung bzw. Schwä- cherung der bisherigen Ernte, Beschädigung der Obst- baum-, Weinreben- und Beerenanlagen, sowie der Gebäude wird nahezu die Summe von 2 1/2 Millionen Mark erreichen.

Aus der weiteren Schilderung des fürchtbaren Unwetters selbst darf noch hervorgehoben werden, daß dasselbe mit einer solchen Wüthlichkeit und einer von Sekunde zu Sekunde sich so reizend schnell steigenden Heftigkeit losbrach, daß es unmöglich war, Schutzvorkehrungen zu treffen; das Getöse der Hagel- und Wassermassen war geradezu betäubend, mit Angst und Schrecken erfüllend das Durch- schlagen der Fenster Scheiben und Dächer. Man suchte Schutz hinter Möbeln und Betten vor den durch die Zimmer saugenden Glasplittern und als der Morgen anbrach, da wagte man sich kaum hinaus auf die Felder und Einzelne, welche man draußen herumtrotzen sah, ergaben sich einem fassungs- losen Schmerz. Betroffen sind von dem Unglück die Gemeinden Adelsheim, Berwangen, Elsenz, Eppingen, Gemmingen, Landshausen, Mühlbach, Niden, Rohrbach, Schluchtern, Stebbach mit Streichenberg, Sulzfeld und Tiefenbach, und zwar die östlich gelegenen stärker, die westlich gelegenen

weniger stark. Vieles bleibt nichts anderes übrig, als die Felder alsbald umzupflügen und sie mit rasch wachsenden Früchten, die noch einen Ertrag versprechen, anzupflanzen; die hiezu nöthigen Ses- sungen sind aus den angrenzenden Bezirken bereits in reichlichem Maße zugeführt worden und die Militärbehörde hat, um eine rasche Erledigung des Anbaugeschäftes zu ermöglichen, nicht nur zahlreiche Beurlaubungen von Mannschaften aus dem Bezirk eintreten lassen, sondern in dankenswerther Weise außerdem noch einzelnen Gemeinden Hilfskommandos zur Verfügung gestellt. Wie sich die Folgen des Unglücks für die einzelnen davon betroffenen Ge- meinden und Haushaltungen gestalten werden, läßt sich zur Zeit noch nicht übersehen, so viel ist aber sicher, daß, wenn nicht da und dort ein Nothstand eintreten soll, weitere Hilfe dringend nöthig ist, und wir erlauben uns deshalb, auch an dieser Stelle auf den weiter unten abgedruckten Aufruf des Hilfs- komites, das sich zum Zwecke der Empfangnahme und Vertheilung milder Gaben in Eppingen — und zwar für den ga z z e n Bezirk — gebildet hat, aufmerksam zu machen.

Nach. Mittheilungen aus der Stadtratsitzung vom 16. Juli 1897.

Die vereinigten Männergesangsvereine der Residenz beabsichtigen am Sonntag den 25. Ju' i d. J., Nach- mittags 4 Uhr, im Stadtpark ein Konzert zu Gunsten der in jüngster Zeit durch Hagelschlag geschädigten Badener zu veranstalten. Zu diesem Zweck wird der Stadtpark (ausschließlich Tiergarten) unter Auf- hebung des Abonnements unentgeltlich zur Ver- fügung gestellt. Der Eintrittspreis beträgt für Er- wachsene 50 P., für Kinder 20 P.

Beim Bürgerausschuß soll beantragt werden, der auf 26. April d. J. wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand verletzten Hauptlehrerin Sophie Baumann zu ihrem staatlichen Ruhegehalt von jährlich 777 M. einen städtischen Zuschuß von jährlich 423 M. zu ge- wahren.

Das Großh. Bezirksamt hat sich mit der aufge- stellten Vorschlagsliste für die Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrats des Waisenhauses einverstanden erklärt. Die Wahl soll nunmehr gelegentlich der nächsten Bürgerausschußsitzung vorgenommen werden. Die Sachverhältnisse bezüglich der von Großh. Domänenrat angekauften Grundstücke an der Zulla- straße sollen auf Martini 1898 gekündigt werden. Aus der Stiftung der Frieda Dienger, Ehefrau des Dr. Josef Dienger, werden an 7 von den aufgetretenen 15 Bewerbern Unterzählungen von je 100 M. bewilligt. Die Herstellung von Cementgebwegen im städtischen Schlacht- und Viehhof wird der Firma Meck u. Nees hier übertragen.

Frau Professor Dr. Bernays hat dem städtischen Archiv das Bildnis ihres verewigten Herrn Gemahls, des Schriftstellers Professor Dr. Michael Bernays, zum Geschenk gemacht, wofür Dank ausgesprochen wird.

Fremde

- übernachteten vom 15. bis 16. Juli.
Alte Post. Kupcsay, Prof. v. Drapfo (Ungarn). Reichert, Lehrer v. Schneberg. Rüd, Gutsbes. v. Stimpfach. Scherr, Kfm. v. München. Schneider, Fabr. v. Pirma- sens. Juned, Kfm. Magdeburg.
Bratwurziglöckle. Larzberg, Amtsgerichtsrath v. Straßburg. Eteger, Kfm. m. Frau, u. Hilb, Redakt. v. Freiburg. Remberg, Elektro-Mont. v. Beutelsbach. Vloch, Kfm. v. Pforzheim. Altmann, Kfm. v. Offen- burg. Gerbert, Möbeltransport. v. Heilbronn. Barthel, Mont. v. Offenbach. Löwe, Kapellmstr. Deiter, Wilhelm, Reinhardt u. Geiner, Hobelstn v. Landau. Zimmer- mann, Kfm. v. Mannheim. Müller, Kfm. v. München.
Erbringen. v. Heinricus, Lptm., Lipschütz, Kfm., u. Jäpernick, Postzeitung. m. Fam. v. Berlin. Saal, Kfm. v. Coblenz. Harrer, Dir. v. Wien. Mathesius, Lehrer v. Weimar. Lauchhardt, Fabr. m. Frau v. Kassel. Frau Gräfin v. Einsiedel m. Töchtern v. Frankfurt.
Geist. Schneider u. Lohmann, Kf. v. Dresden. Angerer, Kfm. v. Straßburg. Gerbert u. Lacher, Kf. v. Mannheim. Gilt, Kfm. v. Hamburg. Schöller, Kfm. v. Stuttgart. Fahn, Hägele u. Breß, Kf. v. Frankfurt. Wagner, Kfm. v. München. Weinert, Kfm. v. Hannover. Weinter, Kfm. v. Solingen. Zieger, Kfm. v. Rothens- burg. Werl, Kfm. v. Rappoltswiller. Gebradt, Kfm. v. Jett. Singer, Kfm. v. Göttingen. Deibel, Kfm. v. Kreuznach. Dreyfuß, Kfm. v. Lah. Tipp, Kfm. v. Gmünd. Dreher, Kfm. v. Kowled. Hitz, Weisohn u. Mülarz, Kf. v. Berlin. Zinser, Kfm. v. Stuttgart.
Goldene Traube. Egenerer u. Schrafft, Holzhdlr. v. Conweiler. Gmigg, Kfm. v. München. Mayer u. Frey, Kf. v. Stuttgart. Höstermann, Mont. v. Ander- nach. Fr. Martert, Privat. v. Pirmasens. Neumann, Päch- mstr. v. Marburg. Scharf, Kfm. v. Frankenhäusen. Schnei- der, Kfm. v. Mühlhausen. Verr, Mech. m. Frau v. Weilar. Schulz, Kfm. v. Dingelbät. Schmitter, Fabr. v. Hausach.

- Grüner Hof. Oppenheimer, Kfm. v. Metz. Gold- stern, Kfm. v. Frankfurt. Pleuß, Privat. m. Fam. v. Bonn. Mayer, Kfm. v. Berlin. Gelger, Architekt v. Herpenheim. Levy, Kfm. v. Neustadt. Bauer, Kfm. v. Walland. Frau Frank u. Frau Dümreicher v. Saar- Brücken. Reicher, Kfm. v. Stuttgart. Böller, Kfm. v. Waldstadt. Mandel, Kfm. v. Dettingen. Menger, Kfm. v. Ringolsheim. Mel, Kfm. v. Mannheim.
Hotel Germania. Hohenemser m. Frau u. Jungfer v. Mannheim. Hirsch, Fabr. m. Frau v. Weinheim. Brunner, Privat. m. Frau v. Basel. Schlegel, Privat. m. Frau v. Ruhrort. Frau Schürmann m. Tochter v. Südbad. Dertel, Privat. v. Hamburg. Fränkel, Kfm., u. Marten- stein, Fabr. v. Frankfurt. Glöck, Kfm. v. Gerfor. Diamond, Mediciner v. Krafau. Forstmann, Kfm. v. Brüssel. Malowsky, Kfm. v. Paris. Frau Hospelt, Privat. m. Fam. v. Köln. Amorico de Quat, Avocat m. Frau v. Rio de Janeiro. Schubert, Kfm. v. Berlin.
Hotel Große. Votter, Kfm. v. Nürnberg. Weiß, Fürgermstr. v. Gerbach. Dinselader, Fabr. v. Einbel- singen. Kraub, Kfm. v. Köln. Schiff, Mayer, Baum u. Felbmann, Kf. v. Frankfurt. Kuffel u. Hanke, Kf. v. Berlin. Gohn, Kfm. v. Jülich. Hoppe, Kfm. v. Heidelberg. Bollmer, Kfm. v. Paris. Endres, Kfm. v. Schw. Gmünd.
Hotel Leicht. Schwab, Kfm. v. Stuttgart. Veder, Kfm. v. Hamburg. Thomaßius, Kfm. v. Basel. Preußner, Kfm. v. Berlin. J. u. G. Panneton, Kf. v. Morteau. Kischer, Kfm. v. Mühlhausen. Fr. Schmid, Privat. v. Grisehof. Rothfeld, Privat. v. Frankfurt. Haag, Kfm. v. Haslach.
Hotel Luz. Bastian, Kfm. v. Burg. Langenbach, Stern u. Rothbart m. Sohn, Kf. v. Frankfurt. Glarius, Baumst. v. Ingweiler. Kraft, Ingen. v. Dresden. Schmidt, Apoth. v. Berlin. Klefer, Kf. v. Leipzig. Fr. Pehold m. Schwester, Privat. v. Schäfer, Kfm. v. Stuttgart. Ros, Kfm. v. Neustadt. Mahler, Kfm. v. Nürnberg. Sommer, Beamter m. Frau v. Künigsheid. Währin, Kfm. v. Varmen. Geibel, Apoth. m. Sohn v. Basel.
Hotel Monopol. Püntner, Fabr. v. Meiningen. Fr. Kolb, Damenschneiderin v. Balthausen. Warshauer u. Kosterly, Kf. v. Berlin. Gramer, Buchholz. v. Heil- bronn. Werbit, Stud. v. Düsselth. Grö, Kfm. v. Wiesbaden. Kischer, Kfm. v. Mannheim. Gerold, Kfm. v. Wabau l. Saad sen. Völlert, Privat. u. Geländer, Kfm. v. Hannover. Hofmann, Forstwart. v. Oberweiler.
Hotel National. Deller, Kfm. v. Potsdam. Rogewinsky, Fabr. v. Stenieur. Renzler, Kfm. v. Mann- heim. Treulle, Steinbau-mstr. v. Kürbach. Bögele, Weinhdlr. m. Sohn v. Feld-Meilen (Schweiz). Herft- mann, Kfm. v. Grimmetingen. Reimbach, Kfm. v. Kaiserola teen. Fr. Stencker, Privat. v. Freising. Laule, Kfm. v. Stuttgart. Göttinger, Kfm. v. Schw. Gall. Holzmann, Kfm. v. Hamburg. Fr. Holzner, Privat. v. München.
Hotel Viktoria. Bartling, Privat. m. Frau v. Offen. Mostkewitz, Kfm. v. Paris. Baoli, Kfm. v. Florenz. Frischer, Ober-Ing. u. Matkowsky, Kaiserl. Hofschaußp. v. Berlin. Pollack, Kfm. v. Worms. Schwanz, Dir. v. Siegen. Rübcl, Rent. m. Frau v. Varmen. Ruff, Kfm. v. Ludwigshafen. Bunge, Kfm. v. Düffel- dorf. Gayler, Kfm. v. Neulingen. Seligmann u. Schrey, Kf. v. Frankfurt. Dörfer, Kfm. v. Biberach. Hagenböcker, Kfm. v. Kemsheid. Colloge, Kfm. v. Köln. Dehng, Schaußp. v. Dresden. Darmstädter, Kfm. v. Darmstadt.
König von Preußen. Wöhrle, Ing. v. Meiningen. Kertig, Kellner v. Mannheim. Körner, Kfm. v. München. Verberich, Kfm. v. Stuttgart.
König von Württemberg. Herbschlieth, Zahn- techn. v. Offenburg. Küter, Kfm. v. Ringolsheim. Lauter- bach, Kfm. v. Hannover. Thalheimer, Kfm. v. Rör- lingen. Schäufele, Kellner v. Donauerschlingen. Schlegel, Butterling, G. u. J. Engelhardt, Holzländer, Dirch, Philipp, Stange, Biezold, Zimmerthal u. Knew, Hobelstn v. Landau.
Park-Hotel. Ellern, Kfm. v. Nürnberg. Neulandt, Kfm. v. Erfurt. Reißberger, Fabr. v. Freiburg. Klein, Kfm. v. Bruchsal. Menger, Gutsbes. v. Baden. Doll, Ing. v. Oberndorf. Müller, Fabr. v. Gernsbach. Fr. Hubert, Opernsängerin v. Köln.
Prinz Max. Mayer, Reisender v. Achem. Levy, Kfm. v. Stuttgart. Lander, Schubert, Kiefer u. Humett, Hobelstn v. Landau. Klemmert, Kfm. m. Frau v. Würzburg. Abraham, Kfm. v. Jülich. Metz, Kfm. v. Eberfeld.
Rothes Haus. v. Randoht, Offizier v. Straßburg. Keller, Holzhandler v. Stuttgart. v. Waltershausen, Beamter v. Lübeck. Speth, Kfm. v. Weinheim. Genti- bach, Kfm. v. Neustadt. Schweigert, Geschw. v. Baden- Baden. Gredens, Geschworener v. Gernsbach. Wenig, Hauptm. v. Dr. steen. Fr. Borly, Privat. v. London. Keller, Kfm. v. Jülich.
Schwarzer Adler. Müg, Kfm. v. Freiburg. Martin, Kfm. v. Heidelberg.